

Große Maschinen zur Holzverarbeitung, Werkstoffe mit denen Möbel noch leichter produziert werden können oder Timbersport. Alles das findet man auf der LIGNA 2013, der internationalen Messe der Holz be- und verarbeitenden Industrie in Hannover. Das nichts für die Bastelecke oder den heimischen Garten - trotzdem aber auch für so manch einen Endverbraucher interessant.

Anmoderation:

Große Maschinen zur Holzverarbeitung, Werkstoffe mit denen Möbel noch leichter produziert werden können oder Timbersport. Alles das findet man auf der LIGNA 2013, der internationalen Messe der Holz be- und verarbeitenden Industrie in Hannover. Das nichts für die Bastelecke oder den heimischen Garten - trotzdem aber auch für so manch einen Endverbraucher interessant.

Die LIGNA 2013 kann auch laut. Zwar wendet sich die Messe in erster Linie nicht an den Endverbraucher, aber auch der wird fündig. Werkzeug für daheim, zum Beispiel von der Firma Bosch, die sich mit Neuigkeiten an ihren Fräsen präsentiert, vorgestellt von Fachberater Herbert Meyer.

O-TON 1

Und auch die Konkurrenz von Metabo hat nachgelegt, wenn sie auch das Rad nicht neu erfunden hat. Aber es gab Modifikationen, erklärt Verkaufsberater Wilfried Speckamp

O-TON 2

Leichtbau, nichts für den Verbraucher? Aber ganz sicher, denn der darf sich auch in Zukunft auf neue Designs und Schrankbauweisen in seinem Schlafzimmer freuen. Dafür sorgt Dr. Stephan Weinkötz vom Unternehmen BASF zusammen mit seinen Kollegen.

O-TON 3

Gilt natürlich nicht nur für das Schlafzimmer sondern auch für die Küche, wie Autobauer Porsche und der Küchenhersteller Poggenpohl mit ihrer so genannten ?Porsche-Küche? unter Beweis gestellt haben. Design und Funktionalität in einem, so Jean-Peter Koberstein, Gebietsverkaufsleiter Norddeutschland bei Poggenpohl.

O-TON 4

Der Messebesucher der LIGNA 2013 hat aber auch die Chance zur Weiterbildung; zumindest wenn er bereits eine handwerkliche Ausbildung abgeschlossen hat. Fortbildungsplätze bietet, wenn auch mit Warteliste, die Fachschule Holztechnik in Melle. Studiendirektor Willi Grasemann.

O-TON 5

Und wer noch nicht genug hat, der darf dann auch weiter üben und vielleicht ein bisschen spielen, hier auf der LIGNA 2013.

Marc Rohde, Redaktion Hannover.